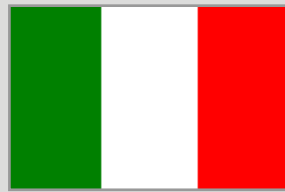


“Stuttgart im Blickfeld”

Eine Idee für:



© J. Zeller / F. Fickel 2005



Die Fußballweltmeisterschaft 2006:

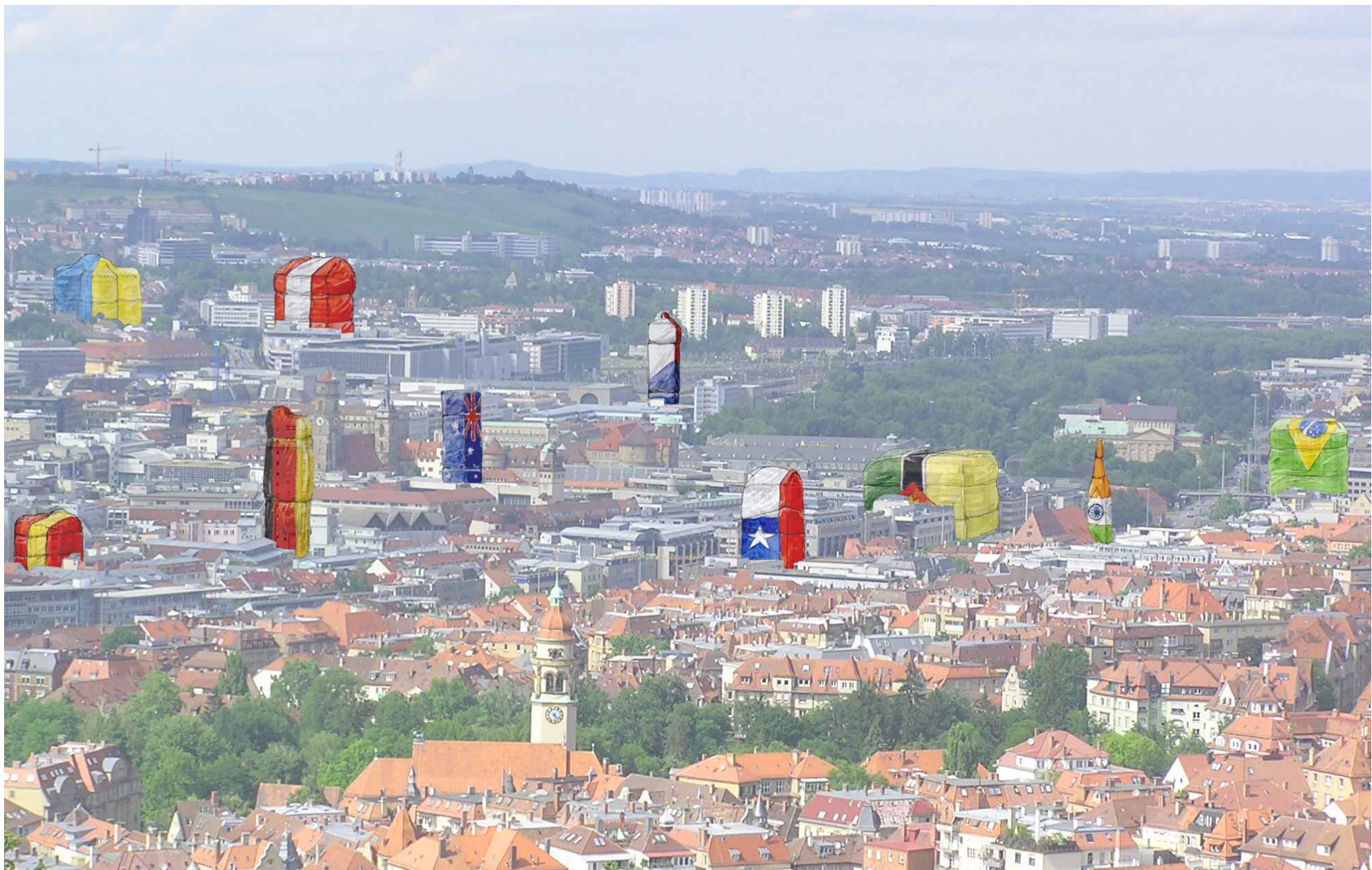
Die Welt blickt nach Deutschland...

Und die Medienwelt sucht eigene Motive - jedes Land, jede teilnehmende Nation:

Auffallend, groß, stark, ohne Worte.



Unter den Austragungsorten Berlin, Leipzig, Dortmund, Frankfurt, München, Köln, etc. ist die topographische Lage ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal.



Die Idee: Wir unterstreichen die einmalige Lage und verkleiden die „herausragenden“ Gebäude effektiv mit den Flaggen sämtlicher teilnehmenden Nationen.



Stuttgart im Blickfeld:
Das Rathaus.



Stuttgart im Blickfeld:
Der Hauptbahnhof.



Stuttgart im Blickfeld:
Das Hochhaus am Charlottenplatz.



Und noch mehr:
Neben dem Blick von oben ist die Installation begehbar: **Die Königstrasse.**



Stuttgart im Blickfeld:
Der Schlossplatz.



**Auch auf den Einfallstraßen:
Stuttgart begrüßt das internationale Publikum.**



JAPAN

Einwohner: 127 Millionen
Gesamtfläche: 378.000 qkm
Höchster Punkt: Fujiyama (3.800 m)
Hauptstadt: Tokio (12 Mio. Einwohner)
Währung: Yen
Jahreseinkommen/Einwohner: 35.000 US \$

Das weiß der Nationalfahne Japans drückt
"Aufrichtigkeit" und "Reinheit" aus. Die rote
Scheibe trägt die Bezeichnung "Hinomaru"
-Sonnenscheibe.

Infotainment: Große Schrifttafeln am Objekt informieren über das jeweilige Land, mit dessen Flagge das Gebäude eingehüllt ist.



Die Ziele:

- Stuttgart gegenüber den anderen Austragungsorten in den Vordergrund zu rücken.
- Stuttgart anhand von Bildlizenzen, Büchern, Postkarten, etc. eine nachhaltige Vermarktungsmöglichkeit zu verschaffen.
- Stuttgart mit Medienberichten und Bildern über dieses Projekt in der ganzen Welt zu etablieren.
- Stuttgart auch abseits der Spiele als eine Attraktion für Touristen und Einheimische zu präsentieren.
- Den Ruf Stuttgarts als weltoffene Hauptstadt einer wirtschaftsstarken Region zu unterstreichen.

Die nächsten Schritte:

1. Ausarbeitung des Konzeptes mit einer Kostenerhebung durch die Arbeitsgemeinschaft Fickel/Zeller; Zeitraum: Bis Mitte Oktober 2005; Kosten: 10.000,- Euro.
2. Vorlage und Prüfung des Projektes durch die Steuerungsgruppe der Stadt Stuttgart.
3. Konkrete Ausarbeitung der einzelnen Gebäude, Kontaktaufnahme zu den Eigentümern der Immobilien und zu den Genehmigungsbehörden, Einholen von verbindlichen Kostenvoranschlägen, konkrete Budgetierung des Projektes durch die Arbeitsgemeinschaft Fickel/Zeller, Kontaktaufnahmen zu Lizenz- und Vermarktungsagenturen; Zeitraum: November bis Mitte Dezember 2005; Kosten 15.000,- Euro.
4. Vorlage und Prüfung des Projektes durch die Steuerungsgruppe der Stadt Stuttgart; Auftragserteilung und Umsetzung des Projektes an die Arbeitsgemeinschaft Fickel/Zeller.

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass durch die Vermarktung der Idee, in Form von vorgefertigten Medienbildern, Merchandising Artikeln, Postkarten, Büchern, etc. eine gewisse Refinanzierung erzielt werden kann. Selbst in der konzeptionellen Phase entstehen durch Illustrationen verkaufsfähige Vorlagen. Die Idee bleibt bis zur tatsächlichen Umsetzung das geistige Eigentum der Arbeitsgemeinschaft Fickel/Zeller.

Jegliche Durchführung, Umsetzung, Verwertung oder Vervielfältigung des Werkes ist nur mit Zustimmung der Urheber zulässig. Sollte es zur Auftragsvergabe kommen, kann über eine Aufteilung der Vermarktungsrechte des Projektes zwischen Auftraggeber (Stadt Stuttgart) und Auftragnehmer (Arbeitsgemeinschaft Fickel/Zeller) verhandelt werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

“Stuttgart im Blickfeld”

Johannes Zeller
Rosenbergstrasse 39
70176 Stuttgart

Fon +49(0)711.636 89 80
Fax +49(0)711.120 09 86

johannes@johannes-zeller.de

Florian Fickel
Gladiolenweg 4
70374 Stuttgart

Fon +49(0)711.614 06-990
Fax +49(0)711.614 06-999
Mobil +49(0)172.712 97 16

florian@floff.de | www.floff.de